

GRIESHEIMER

Kultur • Lifestyle • Handel • Gewerbe

**TREFF
Punkt**



Gekeltert

Auf dem Kirschberg und dem Hegelsberg wurde früher Wein angebaut

Blickpunkt

Fahrradfahren in Griesheim Teil 3

Modellversuch

Der Stadtwald soll aufgeforstet werden

Inhalt



In Griesheim
wurde früher
Wein angebaut

4

6
Bürgerbeteiligung

14
Gesundheit

16
Bauen und Wohnen

23
Hochzeit



8

Radeln in
Griesheim- Teil 3



12

Aufforstung im
Griesheimer Wald



12

Tier des Monats

Editorial

Mit dieser Ausgabe melden wir uns aus der Sommerpause zurück. In Griesheim ist in dieser Zeit viel passiert, es hat sich an einigen Orten auch optisch verändert. An markanten Stellen wird eifrig gebaut. Wer Griesheim in Richtung Wolfskehlen verlässt oder von dort kommt staunt: Wo bis vor nicht allzu langer Zeit der Riedhof stand sieht es jetzt ganz anders aus. Wie auf dem Titelfoto dieses Magazins zu sehen ist, wurde kräftig gearbeitet. Auf einem Teil des Geländes blühen wilde Blumen, im vorderen Bereich wurden Bäume und Sträucher gepflanzt. Die Beete mit Metall in Rostoptik umrandet. Ist das schön? Gefällt uns das? Im Redaktionsteam wird noch diskutiert. Aber wichtig: Es geht voran, es tut sich was! Nachdem wir in der vergangenen Ausgabe von Bier aus Griesheim berichtet haben, hat sich Corinna Jedamzik diesmal um den Wein gekümmert. Außerdem schauen wir wieder, wie es sich in Griesheim radelt und berichten über einen Versuch, den Stadtwald aufzuforsten.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Redaktionsteam

Begeben Sie sich auf eine unterhaltsame Zeitreise ...



... bei einer Kostümführung im Schloss Braunshardt

Förderverein Schloss Braunshardt e. V.
Informationen unter Tel. 0151 2070 7696



Dringend gesucht!!!

KFZ- Abstellplatz / Garage gegen Bezahlung

in der Nähe Petersgasse Schützenstraße
Telefon. : 0171 2467 305

Impressum

Verlag & Herausgeber: Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH

Auflage: 3000 Exemplare

**Marktplatz 3
64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929844
Fax 06151 3929899
info@udvm.de**

**Druck: Unterleider Medien GmbH,
63322 Rödermark**

**Redaktion/ Layout:
Thomas Bergerstock
Produktmanagement:
Arthur Schönbein
Redaktion: Arthur Schönbein,
Corinna Jedamzik, Leila Zimmer
Anzeigen: Angelika Giesche
(Tel. 06155 8774545)**

Der Griesheimer Treffpunkt erscheint monatlich und wird kostenlos an über 500 Auslagstellen in Griesheim, Pfungstadt, Weiterstadt, Riedstadt und Büttelborn und über Lesezirkel verteilt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Titelfoto: Arthur Schönbein

 **ZahnExperten
in Weiterstadt**
Gabriele Bernhard & Kollegen

IMPLANTATE MIT 3D-PLANUNG



www.Zahnexperten-Weiterstadt.de

Weiterstadt bietet jetzt eines der modernsten Zahnzentren im Rhein-Main-Gebiet
IHRE EXPERTEN FÜR ZAHNMEDIZIN UNTER EINEM DACH

UNSER BEHANDLUNGSSPEKTRUM AUF EINEN BLICK:

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Endodontie mit Mikroskop
- Entfernung der Weisheitszähne
- Funktionsdiagnostik/-therapie von Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Implantate mit 3D-Planung
- Knochenaufbau
- Laserbehandlung
- Parodontologie
- Prophylaxe
- Vollnarkose

ZahnExperten in Weiterstadt Brunnenweg 7 • 64331 Weiterstadt • TEL 0 6150 4710

Von Wein und Ebbelwoi in der Zwiebelstadt

Die Darmstadt und die Region werden meist mit Bier und der Kunst des Bierbrauens in Verbindung gebracht. Im 19. Jahrhundert gab es bis zu 30 Brauereien alleine in der Stadt Darmstadt. Auch wenn das Angebot jetzt auf eine Handvoll geschrumpft ist, so ist der Gerstensaft immer noch allgegenwärtig. Allen voran die Pfungstädter Brauerei, Grohe oder Braustübl. Was die wenigsten jedoch wissen – die Region entlang der Bergstraße und bis ins hessische Ried galt jahrhundertlang als Weinanbaugebiet.

Wein wurde schon zu allen Zeiten kultiviert, gekeltert und getrunken. Die Kelten pressten Saft aus wilden Früchten, der zu einem weinähnlichen Getränk vergoren wurden. Später brachten die Römer Rebstöcke nach Deutschland und auch nach Hessen. Die Weintraube gedieh mehr oder weniger gut, je nach Anbaugebiet. Von den einstigen kleinen und großen Anbaugebieten sind jedoch die hervorragenden Lagen entlang des Rheins, der Mosel und des Neckars für die kommerzielle Nutzung übriggeblieben.

In den vergangenen Jahrhunderten wurde sogar in Griesheim mit großem Erfolg Wein angebaut. Ob allerdings die Römer hier den ersten Weinstock pflanzten oder die Reben erst über die Klöster, denen Griesheim als Lehen zugesprochen war, ihren Einzug auf Griesheimer Grund hielten, ist nicht mehr nachweisbar.

Auf alle Fälle gediehen die Weinreben auf den Sanddünen Kirschberg und Hegelsberg der Gemarkung sehr gut, so dass sich gerade im Mittelalter eine recht hohe Produktion erzielen ließ. Am Übergang vom Spätmittelalter zur

Renaissance wurde der größte Teil des landwirtschaftlichen Ertrages in Griesheim über den Wein eingefahren. Aus den Jahren 1582-1584 waren das etwa 106.000 Liter pro Jahr (Quelle: www.griesheim.de/unsere-stadt/historisches/im-wandel-der-zeit/).

Wein gehörte, genau wie Bier, zu den Naturalien, mit denen bezahlt werden konnte. Handwerker, Bedienstete und Hofangestellte erhielten einen Teil ihres Lohnes in flüssiger Form. Zu Vertragsabschlüssen, Ratssitzungen und offiziellen Anlässe wurde Wein getrunken. Auch der Zehnte, also die Abgabe an den Grundherren oder an die Stadt, konnte mit Wein bezahlt werden oder einen Anteil Wein enthalten. Vermutlich enthielt der Zehnte der Gemarkung Griesheim in seiner Zeit als Lehen des Klosters Eberbach auch etliche Liter des vergorenen Rebensaftes.

Wein gehörte zum Alltag. Der Landgraf in Darmstadt sowie die Stadt Darmstadt unterhielten eigene Weinkeller und zu besonderen Anlässen wurde der Marktbrunnen dort sogar mit weißem und rotem Wein gefüllt (Quelle: Dr. Peter Engels, Stadtarchivar Darmstadt, www.vinocentral.de/blog/geschichte-des-darmstaedter-weinbaus/).

Der 30-jährige Krieg läutete dann das Ende des Weins an der Bergstraße sowie des Weinstandortes Griesheim ein. Anbau und Produktion gingen drastisch zurück. Mit Beginn des 18. Jahrhunderts war der Weinbau dann zu Ende. Von den ehemals fruchtbaren Weinanbaugebieten in Griesheim blieben bloß die Namen, denn auch die Sanddünen waren dem Zahn der Zeit zum Opfer gefallen und eingegeben worden. Weintrauben

wachsen nur noch in privaten Gärten und in kleiner Menge.

Aber eine Tradition ist bis heute erhalten geblieben – das Keltern. Allerdings werden heute keine Trauben mehr in Griesheim gekeltert, sondern Äpfel, die zum hessischen „Ebblewoi“ vergoren werden.

Vor Beginn der Pandemie feierten die Griesheimer jedes Jahr Anfang Oktober Kelterfest im Museum Griesheim. Das war ein Event für Jung und Alt mit Live-Musik, viel gutem Essen und natürlich dem frischgepressten Apfelmost, der auch käuflich zu erwerben war. Der Most, der nicht verkauft wurde, floss in die Gärtanks des Museums und wurde zu „Ebblewoi“ vergoren, der später im Jahr in der Museums-Schänke gekauft werden konnte. Und das Ergebnis konnte sich sehen – oder besser – trinken lassen, denn nicht nur Apfelsaft gelangte in das Endprodukt, sondern auch ein guter Schuss Birnensaft. Daher war der Griesheimer Ebbelwoi einzigartig.

Das Obst für das Kelterfest wurde jährlich von den ortsansässigen Obstbauern gestiftet. In der Woche vor dem Kelterfest wurde traditionell für die Schulen und Kindergärten der Stadt Griesheim zur Schau gekeltert. So geriet die überlieferte Herstellung von Apfelmost, und damit seinem Endprodukt Apfelwein, nicht in Vergessenheit.

In der Pandemie fiel das Kelterfest im Jahr 2020 leider aus. Auch in diesem Jahr wird es noch kein Kelterfest geben. Die Hoffnung bleibt, dass im nächsten Jahr alles wieder beim Alten sein wird.

von Corinna Jedamzik



Fotos: Corinna Jedamzik



Angebote für Groß und Klein und köstliches Eis zum Tag der Bürgerbeteiligung

Zum Tag der Bürgerbeteiligung am Mittwoch, 18.08. hat die Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung der Stadt Griesheim eine besondere Aktion für Groß und Klein organisiert. Mit einem Stand auf der Georg-Schüler-Anlage, in Höhe des Georg-August-Zinn-Hauses, wurde auf die Griesheimer Bürgerbeteiligung aufmerksam gemacht und informiert.

Neben reichlich Infomaterialien, etw der Leitlinie für gute Bürgerbeteiligung, der aktuellen Vorhabenliste und Flyer zum Newsletter „Griesheim Aktuell“ sowie zum „Mängelmelder“ für die Großen, hatten die Mitarbeiter*innen der Stadt auch das Maskottchen der Griesheimer Bürgerbeteiligung, den „Quak mit-Frosch“, zum Ausmalen und Mitnehmen für die Kleinen im Gepäck.

Auf einer großen Griesheim-Karte konnten die persönlichen Griesheimer Lieblingsorte markiert werden. Vom eigenen Garten, über die vielfältige Griesheimer Natur, beispielsweise im Stadtwald, bis hin zu verschiedenen Gaststätten wie der „Ki-Bar“ und dem „Geleitcafé am Kreuz“, wurde ein Vielzahl an Orten hervorgehoben, die ihre Heimatstadt für die Griesheimer*innen liebens- und lebenswert machen. Auch die überörtli-

chen Möglichkeiten im Ried und Darmstadt wissen die Griesheimer*innen zu schätzen.

Generationenübergreifend konnte das leckere und handgemachte Eis von „Thildas Eis“ in Darmstadt punkten und lud zum Verweilen auf der Georg-Schüler-Anlage ein. Der Eiswagen war gekommen und spendierte gegen eine Wertmarke, die die Mitarbeiter*innen der Stadt ausgaben, allen Griesheimer*innen eine Kugel Schokolade, Vanille, Kiwi oder für die Experimentierfreudigen „Bergamotte-Basilikum“.

Einige Griesheimer*innen hatten von der Aktion bereits im Vorfeld durch den städtischen Newsletter „Griesheim Aktuell“ oder über die lokale Presse erfahren, andere wurden im Vorbeigehen auf die Aktion aufmerksam. Auf diese Weise wurde ein besonders diverses Publikum erreicht und die städtischen Mitarbeiter*innen kamen mit ganz unterschiedlichen Griesheimer*innen ins Gespräch zur Bürgerbeteiligung und ihren Anliegen.

„Unsere Aktion zum Tag der Bürgerbeteiligung war ein voller Erfolg. Die vielen bereichernden Gespräche bei leckerem Eis, haben uns für die Arbeit in der Ko-

ordinierungsstelle hilfreiches Feedback und konstruktive Kritik eingebracht. Es freut mich, dass wir die Griesheimer Bürgerbeteiligung generationsübergreifend ein Stück bekannter machen konnten. Wir überlegen daher, wie wir das Format weiterentwickeln und noch weiter in die Wohngebiete tragen können“, resümiert Carolin Handschuh von der Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung.

Die Koordinierungsstelle hofft nun, dass in Anbetracht der Corona-Pandemie in naher Zukunft weitere Formate „vor Ort“ möglich sein werden, um den Dialog zwischen Stadt und Bürgerschaft zu intensivieren. Denkbar sind etwa Infostände in den einzelnen Wohngebieten.

Wer zu aktuellen Themen und Aktionen informiert werden möchte, kann den offiziellen städtischen Newsletter hier abonnieren: griesheim-gestalten.de/newsletter/184

Mängel bequem per App an die Stadt melden?

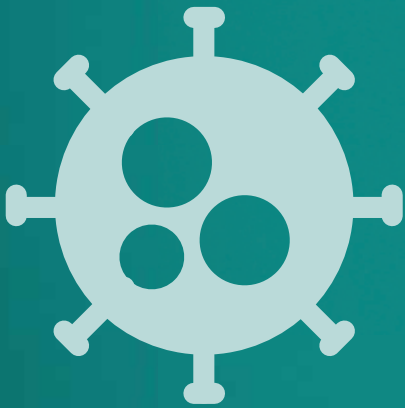
Das geht über Mängelmelder. Hier gelangen Sie zu den Anmelde-Möglichkeiten: griesheim-gestalten.de/bms#pageid=1 St.Gr.



SCHÜTZEN SIE SICH UND ANDERE

PCR-TESTS & KOSTENLOSE BÜRGERTESTS

AUCH BEI UNS IM TESTZENTRUM



Testet euch auf Ebene 0
in unserem Testzentrum auf
Basis eines **Schnelltests** oder
PCR-Tests auf Covid-19.



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.LOOP5.DE/CORONA/



Fahrrad fahren in Griesheim – Teil 3

Fahrradmobilität auf Griesheims Straßen

Die Corona-Pandemie hat geschafft, wovon viele Mediziner träumten: immer mehr Menschen entdecken das Radfahren als Hobby oder Möglichkeit der Mobilität. Davon profitieren Handel, Umwelt und die Gesundheit. Es wurden so viele Fahrräder und E-Bikes verkauft, wie selten zuvor. Auch der Autoverkehr auf den Straßen ist etwas zurückgegangen. Dafür hat sich der Betrieb auf den Radwegen erhöht.

Wir haben mit Martin Wiediger von der „Initiative FahrradFreundliches Griesheim“ gesprochen.

Die Mobilität per Fahrrad boomt zurzeit. Ist das ausschließlich auf die Coronapandemie zurückzuführen?

Nein, das hat viele Gründe. Es hat sicher auch mit einer Generation Jugendlicher zu tun, für die das Auto längst nicht mehr das Statussymbol ist, das es mal war. Notebook, Smartphone und ein cooles Bike sind ihnen weit wichtiger. Das strahlt längst auch auf manche Eltern und deren Freunde aus, die ebenfalls gerne wieder aufs Rad steigen, während andere, wie aus Trotz, noch dickere Autos kaufen und so Enge erzeugen.

Dennoch zeigt uns Corona, dass wir Menschen Freiräume und Bewegungsräume unter freiem Himmel brauchen. Dass der Verkehrsraum nicht etwa Raum für Autos, sondern Bewegungsraum für Menschen ist. Fahrrad fahren ist eine sehr smarte Art, dies zu tun, die belegt, dass es uns mit eigener Muskelkraft möglich ist, an der frischen Luft „automobil“ zu sein, also uns „selbst fortzubewegen“. Fast alle Wegstrecken in Griesheim sind Kurzstrecken von weniger als drei km, könnten also locker mit dem Rad zurückgelegt werden. Das „zu Fuß gehen“ ist eine schöne Alternative, aber viel langsamer.

Was sind die gesundheitlichen Aspekte beim Fahrradfahren?

Bewegung, Cardiotraining für die Herzgesundheit, Aufbau von Muskulatur und stabilen Knochen, bei längeren Strecken ab einer halben Stunde auch Fettverbrennung und Abbau von Stress. Jedenfalls wenn die Strecke gut und sicher zu fahren ist.

Die e-Bikes sind ebenfalls stark auf dem Vormarsch. Was sind die Vorteile des e-Bikes gegenüber einem herkömmlichen Fahrrad? Gibt es auch Nachteile?

Man kann auch längere Strecken oder Steigungen bewältigen ohne durchgeschwitzt anzukommen. Als Jobrad für Berufspendler ist das E-Bike daher ideal. Nachteilig ist das hohe Gewicht und die hohen Kosten für einen Ersatzakku. Auch lässt der sportliche Trainingseffekt merklich nach, für die Fettverbrennung also eher ungeeignet. Wer gerne in den Odenwald fährt, wird es aber schätzen lernen.

Lasten-Fahrräder sind ebenfalls immer häufiger im Straßenverkehr zu finden. Was sind die Vorteile eines Lasten-Bike, insbesondere für die Verkehrssicherheit?

Mit Lasten-Fahrrädern ist der Großeinkauf per Rad beim Lebensmittelhändler oder Getränkemarkt kein Problem mehr. Je nach Modell lassen sich auch Kindertransport oder ein gewerblicher Lieferservice realisieren. Daran kann man sich schnell gewöhnen. Als weniger sicher als ein gewöhnliches Fahrrad gelten sie nicht. Doch sie sind anders zu fahren, weil sie einen größeren Wendekreis haben, das muss man anfangs üben. Und sie zeigen Griesheim gnadenlos, wo Radwege regelwidrig zu schmal, Drän-

gelgittert unsinnig und Fahrradparkplätze viel zu klein und eng sind. Mit normalen Fahrrädern kann man alternativ auch zu einem Fahrradanhänger greifen.

Müssen auch Fahrradfahrer zu einem verkehrssicheren Verhalten erzogen werden?

Ja, wenn es um Kinder geht, also vom Laufrad-Alter bis zur Grundschule. Ein Kind erzieht man, indem man ihm beibringt, wann es Gefahr gibt und wann nicht, wann es sich weiterbewegen darf und wann es stoppen muss. Nur so erlernt es Verkehrssicherheit. Radverkehrserziehung in der vierten Klasse ist eigentlich schon viel zu spät, es sollte in der Kita beginnen.

Bei Erwachsenen halte ich Aufklärung über bestehende Regeln für den besten Weg. Hier könnte die Stadt Griesheim zum Beispiel mit guten Info-Flyern viel Gutes bewirken. Wer weiß denn schon, dass Radfahren auf Gehwegen für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren verboten ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen? Dass das Zusatzschild „Radfahrer frei“ auch Radfahrern nur Schritttempo erlaubt, dass sie sonst auf der Straße im Mischverkehr mit den Autos fahren müssen und dürfen? Dass Rad fahrende Kinder bis acht Jahren wieder

rum auf dem Gehweg fahren müssen, wenn er befahrbar ist, und dass dann auch eine erwachsene Begleitperson den Gehweg mitbefahren darf, aber nicht muss?

Auffallend ist, dass immer wieder insbesondere jugendliche Radfahrer sich nicht ausreichend gesichert im Straßenverkehr bewegen. Die Kleidung ist dunkel, es fehlt an der notwendigen Beleuchtung des Rades oder auch an den absolut notwendigsten Sicherheitsmaßnahmen – kann man hier ein Umdenken erzielen? Was müsste hier getan werden, um das Bewusstsein für die Verkehrssicherheit auch in den jugendlichen Radfahrern zu wecken?

Wer bei Dunkelheit ohne Licht Rad fährt, gefährdet sich und andere aufs Schärfste, das ist vielen einfach nicht bewusst.

Bei Jugendlichen geht es über Sensibilisierung und über Emotionen. Die schauen zum einen genau hin, wie glaubwürdig sich die Generation ihrer Eltern verhält. Wenn Eltern oder Großeltern sagen, Gesundheit, Umweltschutz oder Rücksicht sind ganz wichtig, dann aber sogar den Weg zum Briefkasten mit dem Auto zurücklegen und dabei auch noch auf dem Gehweg parken, dann ist das nicht glaubwürdig. Warum sollen sich

Jugendliche an Regeln halten, wenn die Erwachsenen das doch auch nicht tun?

Zum anderen suchen sich Jugendliche ihre eigenen Vorbilder und Gadgets, die sie einfach emotional für „cool“ halten und die in ihrem Freundeskreis gut ankommen. Da sind auch kreative Produktentwickler und Händler gefragt. Bei jedem Smartphone ist heute eine Lampenfunktion einfach fest eingebaut, warum also nicht auch bei jedem MTB-Rad am Lenker oder im Rahmen, ganz unauffällig? Und wenn der unsichtbare Vorderrad-Nabendynamo beim Fahren auch gleich den Smartphone-Akku mit auflädt, dann wird das Bike ganz nebenbei sogar zum eigenen Mini-Kraftwerk.

Ansonsten fällt auf, dass es unter Jugendlichen viel weniger Fahrradhaser gibt als unter Erwachsenen. Die meisten Jugendlichen fahren immerhin täglich Rad. Da könnten sich so manche Erwachsene noch eine Scheibe abschneiden.

Vielen Dank für das ausführliche Interview und sichere Fahrt auf Griesheims Straßen.

Gerne wieder. Bis bald.

Von Corinna Jedamzik





Der Griesheimer Stadtwald soll aufgeforstet werden

Um den Griesheimer Stadtwald sorgen sich nicht nur die Verwaltung und der Revierförster, auch unzählige Bürgerinnen und Bürger nehmen die Veränderungen wahr und treten mit Fragen und dem Wunsch nach einer positiven Veränderung an die Stadt Griesheim heran. Dieses Thema war Gegenstand der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie und Mobilität am 01. September 2021. In einem Vortrag präsentierten Bürgermeister Krebs-Wetzl zusammen mit Revierförster Michael Göbel und Umweltsachmann Dirk Kosel von der Stadtverwaltung neue Erkenntnisse und Ansätze.

Zunächst wurde anschaulich präsentiert, warum sich der Griesheimer Stadtwald nun in einem so besorgniserregenden Zustand befindet.

Maikäfer-Engerlinge

Neben der extremen Dürre in den Jahren 2018 – 2020 ist vor allem die außerordentlich hohe Belastung mit Maikäfer-Engerlingen für das großflächige Absterben der Bäume ursächlich.

Die hohe Maikäferpopulation im nördlichen Hessischen Ried verhält sich seit Jahren konstant. In jedem vierten Jahr tritt ein sogenanntes „Flugjahr“ auf, wenn die Engerlinge voll entwickelt sind und als Maikäfer aus dem Boden kommen.

Im dritten Jahr des Entwicklungszyklus werden regelmäßig Grabungen im Wald durchgeführt, um eine Einschätzung zu erhalten, wie viele Engerlinge vorhanden sind.

Die waldbauliche Regel besagt, dass Neuaufforstungen bei mehr als 7 – 10 Engerlingen pro Quadratmeter nicht sinnvoll sind, weil die Engerlinge in diesem Fall die Anpflanzungen in der Regel sofort wieder vernichten. In dieser Situation befinden wir uns in Griesheim leider schon seit mehr als 16 Jahren. Hier liegt die Anzahl der Engerlinge pro Quadratmeter sowohl im Griesheimer Stadtwald als auch im Staatswald meist deutlich über 20 Engerlinge (teilweise bis zu 90 Engerlinge) pro Quadratmeter. Auch die Grabungen in diesem Sommer lassen leider keinen Einbruch der Population vermuten.

Modellversuch: Erschwerung einer neuen Eiablage der Maikäfer

Um mit einer Nachforstung den Wald in Griesheim wieder zu verdichten und zu erhalten möchte Bürgermeister Krebs-Wetzl nun neue Wege gehen. Die Stadt Griesheim hat daher zusammen mit Michael Göbel, Revierförster, nun ein Konzept entwickelt, um Aufforstungen im Stadtwald möglichst zu sichern. Es handelt sich dabei um einen Modellversuch mit dem Ziel, den Maikäfern im Flugjahr

2022 die Eiablage in jenen Bereichen, die für Aufforstungen vorgesehen sind, zu erschweren. Die Maikäferweibchen legen ihre Eier gerne in Flächen, die mit Gras oder Kräutern bewachsen sind, weil die kleinen Engerlingslarven im ersten Jahr noch keine Baumwurzeln fressen können. Es ist daher vorgesehen, die Aufforstungsflächen großflächig mit einer Schicht Holzhackschnitzel abzudecken. Diese Abdeckung dürfte für die Maikäferweibchen unattraktiv sein, da es keinerlei Bewuchs gibt.

Des Weiteren wird darauf gesetzt, dass es den Maikäferweibchen sehr schwer fallen wird, sich durch eine Hackschnittschicht zu graben, um an den weichen Sand für die Eiablage zu gelangen. Darüber hinaus kann die Mulchabdeckung die Bodenfeuchtigkeit deutlich besser halten und somit zu einem idealen Wuchsklima für die Bäume beitragen. So könnten die Neuanpflanzungen in den ersten Wachstumsjahren von einem Engerlingsbesatz verschont werden und gut anwachsen.

Mix aus heimischen und nicht-heimischen Baumarten

Auch bei der Baumartenwahl möchte man hier neue Wege gehen. Es wird darauf geachtet, einen breitgefächerten Mix geeigneter Baumarten zu wählen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf bewähr-



Stadt Griesheim bringt Modellversuch auf den Weg

ten heimischen Arten liegen. Sie leiden zwar, wie alle anderen Baumarten auch, unter der Engerlingsbelastung, eignen sich aber grundsätzlich für den Standort. Diese wären im Wesentlichen

- Stieleiche (*Quercus robur*)
- Sandkiefer (*Pinus silvestris*)
- Hainbuche (*Carpinus betulus*)
- Winterlinde (*Tilia cordata*)
- Spitzahorn (*Acer platanoides*)

Es werden aber auch nicht heimische Baumarten aus Südosteuropa gepflanzt, um den speziellen Bedingungen im Hinblick auf den Klimawandel und dessen mögliche Folgen Rechnung zu tragen. Hier spielen diese Arten eine Rolle:

- Zerreiche (*Quercus cerris*)
- Ungarische Eiche (*Quercus frainetto*)
- Esskastanie (*Castanea sativa*)
- Blumenesche (*Fraxinus ornus*)
- Silberlinde (*Tilia tomentosa*)

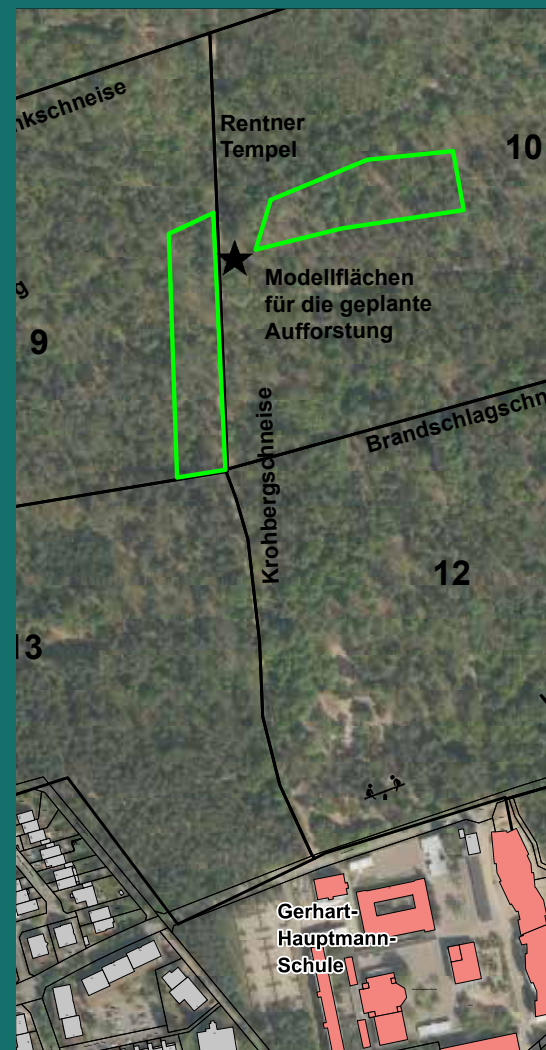
Wo wird der Modellversuch gestartet?

Die für den Modellversuch ausgewählten Flächen liegen an Wegen, damit die großen Mengen Hackschnitzel ange-

fahren werden können und damit, falls notwendig, eine Bewässerung möglich ist. Es handelt sich um zwei Versuchsflächen mit jeweils 5.000 m² im Bereich des „Rentnertempels“ im Griesheimer Stadtwald. Der Versuch bringt das Risiko mit sich, zu scheitern. Dies soll die Stadt Griesheim jedoch nicht davon abhalten, die Chance zu nutzen, neue Wege zu gehen. Sollte es gelingen, dass die Aufforstung die nächsten vier Jahre überlebt (bis zum nächsten Flugjahr), wird man diese hilfreiche Erfahrung aus dem Versuch nutzen können, um dann in weiteren Schritten den Wald aufzuforsten.

„Die Maßnahmen werden fachlich begleitet und dokumentiert und können so einen hoffentlich wichtigen Beitrag für unseren geliebten Griesheimer Wald leisten. Es ist mir wichtig, alles zu tun, was in unserer Kraft steht, um dem Wald zu neuer Kraft zu verhelfen. Dabei gilt es auch, neue Ideen aufzugreifen und den dazugehörigen Modellversuch zu starten“, so Bürgermeister Krebs-Wetzl in der Ausschusssitzung.

St.Gr.





Strahlende Gesichter bei den Glücksjägerinnen Drei Audi A3 aus dem großen LOOP5-Gewinnspiel übergeben

Ein sportlich-schicker Audi A3 im attraktiven LOOP5-Design, zwei Jahre zur freien Nutzung mit einem Rundumpaket inklusive 30.000 Freikilometern, Kfz-Steuer und -Versicherung – da hatten die drei Gewinnerinnen des großen LOOP5-Gewinnspiels allen Grund zum Strahlen. Und auch das Ladekabel für die umweltfreundlichen Hybridfahrzeuge gab es bei der Übergabe am 4. August auf dem Parkdeck des Shopping-Centers in Weiterstadt durch Senior Center Manager Thomas Haeser selbstverständlich dazu.

Über die neuen Autos freuen sich Gabriele Keim aus Büttelborn sowie die beiden Darmstädterinnen Elvira Amelung

und Hasret Sahin. Sie sind die Siegerinnen der LOOP5-Glücksjagd.

Den Schlüssel zum Glück hatten sie in einer der 5.000 Glücksboxen gefunden. Diese hatte das LOOP5 vom 19. bis zum 24. Juli rund um Weiterstadt verteilt. Die Boxen in den Farben des Shopping-Centers hingen an Straßenschildern, Brückengeländern oder Sitzbänken an der Bergstraße, in Weiterstadt, Groß-Gerau und in den Landkreisen Offenbach sowie Darmstadt-Dieburg und waren durch ihr auffälliges Design ein echter Hingucker.

Die Glücksboxen enthielten einen Code, mit dem sich die Finderinnen und Finder

für die Teilnahmen am Gewinnspiel registrieren konnten. Tipps, wann und wo diese Glücksboxen zu finden waren, gab es tagesaktuell über die Social-Media-Kanäle des LOOP5.

Die Entscheidung fiel am 31. Juli vor Ort im LOOP5 in Weiterstadt. Zunächst wurden 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Gewinnausspielung per Zufallsprinzip ermittelt. Am großen Finale hatten die Gewinner der ersten Runde die Möglichkeit, einen vierstelligen Code aus einer Lostrommel zu ziehen. Durch die Eingabe dieses Glückscodes in einen Schlüsselsafe wurden schließlich die drei Glückspilze ermittelt.

Von Stephan Köhnlein / PR



Bertha-von-Suttner-Straße 3
64560 Riedstadt-Wolfskehlen

Tel.: 06158 - 975296

E-Mail: info@ecr-feyh.de

www.ecr-feyh.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Elektronik Center Ried

TV · HIFI · VIDEO · SAT · HAUS- u. ELEKTROGERÄTE

über 25 Jahre Qualität vor Ort!

telering



- Fachberatung
- Lieferservice
- Reparaturservice
- Altgeräteentsorgung
- Elektroinstallationen

Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne



SIEH, DAS GUTE
LIEGT SO NAH!





Wer in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg seine Immobilie veräußern möchte, oder sich auf der Suche nach einem neuen Zuhause befindet, der ist bei Torsten Böttcher und seinem Team bestens aufgehoben.



Folgen Sie uns auf Social Media und bleiben auf dem Laufenden.



VON POLL IMMOBILIEN Darmstadt



vpidarmstadt



Apothekennotdienst

20.09.2021

Wilckens'sche Apotheke,
Büchnerstraße 1 b,
64560 Riedstadt
Telefon: 06158/2233

28.09.2021

Kirschberg Apotheke,
Wilh.-Leuschner-Str. 156,
64347 Griesheim
Telefon: 06155/62044

22.09.2021

Spitzweg Apotheke
Wilhelm-Leuschner-Str. 19,
64347 Griesheim
Telefon: 06155/87850

03.10.2021

Linden Apotheke, Wil-
helm-Leuschner-Str. 48,
64347 Griesheim
Telefon: 06155/2350

Weitere Öffnungszeiten unter:
www.apothekerkammer.de/apotheken+notdienst/kalender

Worauf wartest du noch?

Die Schule hast du geschafft. Ein wichtiger Lebensabschnitt wurde bewältigt. Vielleicht ist nicht alles so gelaufen, wie du es dir gewünscht hättest. Oder es lief genau so, wie du es wolltest. Trotzdem stehst du heute vor der Frage: und wie geht es weiter? Geplant war eine Ausbildung, für die du aber in diesem Jahr keinen Platz mehr bekommen hast. Oder du wolltest studieren gehen. Doch das ist in Tagen von Corona einfach nicht mehr das, was es einmal war und du wartest lieber noch ab. Bis es zum nächsten Schritt kommt, haben die Johanniter in Griesheim eine spitzen Idee: ein Jahr überbrücken in Griesheim im Freiwilligendienst. Das Freiwilligenjahr verschafft Zeit, dir über einige Dinge im Klaren zu werden. Es schafft Abstand zwischen dem abgeschlossenen und dem neuen Lebensabschnitt. Es macht sich gut im Lebenslauf (so gut, dass die Teilnahme an einem FSJ bei einigen Universitäten einen gewissen Bonus verschaffen), so gut, dass es bei späteren Arbeitgebern einen Bonus im Lebenslauf bedeutet. So gut aber auf jeden Fall, dass es die Persönlichkeit bildet. Der Umgang mit Senioren oder Menschen mit Behinderung kann nur von Vorteil sein: er lehrt Verständnis und Respekt vor dem Leben. Du arbeitest im Fahrdienst. Tagtäglich sieht man die weißen Transporter der Johanniter im Straßenverkehr. Der Bedarf nach Fahrten ist groß, denn die Mobilität soll erhalten werden. Die Johanniter führen

diesen Dienst schon seit etlichen Jahren in Griesheim und Umgebung aus. Also raus aus der Lethargie. Lass dich auf etwas neues ein. Ein paar hard facts: die Johanniter zahlen mit Zuschlägen knapp 530 Euro monatlich, sie gewähren 29 Tage Urlaub und 25 Tage Fortbildungen. Der Anspruch auf Kindergeld besteht unter normalen Umständen weiter und Sozialabgaben werden übernommen. Für einige Ausbildungsberufe oder Studiengänge wird die Zeit als Praxisjahr

oder Vorpraktikum anerkannt und dient auch zur Erfüllung der Praxisphase bei der Fachhochschulreife. Einzige Voraussetzung: du must mindestens 18 Jahre alt sein und den Führerschein der Klasse B haben. Ansprechpartner bei den Johannitern ist Thilo Hensel, Tel. 06155/6000 00. Gerne kann auch die Bewerbung direkt eingeschickt werden: bewerbung.darmstadt-dieburg@johanniter.de. PR





Odin ist nicht gerne alleine

Odin wurde bei uns abgegeben weil er leider nicht mit Kindern klar kommt, ursprünglich kommt er aus Spanien und wurde im Welpenalter von der Familie adoptiert. Er beherrscht die meisten Grundkommandos und ist gut erzogen, doch das Alleinebleiben fiel ihm auch in der Familie schon schwer und er jaulte und bellte dann oft. Das Spazieren gehen ohne Leine war in seinem alten Zuhause kein Problem und auch an der Leine benimmt er sich gut. Nur Kinder sind nicht so sein Ding

und das zeigte er leider auch deutlich und schnappte zu. Mit anderen Hunden hat Odin draußen gar kein Problem, manchmal ist er etwas aufdringlich und akzeptiert auch schlecht ein nein von einem Hund, das kann in engen Räumen dann zu einem Problem führen. Wir wünschen uns für Odin Menschen mit etwas Hundeerfahrung ohne kleine Kinder, die gerne lange Spazieren gehen und mit ihm noch ein bisschen das Alleinebleiben üben möchten.

Tierschutzverein Darmstadt und Umgebung e. V. • 06151-891470 • www.tsv-darmstadt.de • info@tsv-darmstadt.de

Hunde und anderes Getier auf Shopping-Tour

Anfang Januar 2019 eröffnete Silvia Gittelmann ihr Ladengeschäft „Second-Hand-for-Dogs“ in der Biebesheimer Ludwigstraße 2a mit neuem sowie gebrauchtem Hundezubehör. Doch nicht nur Hunde mit ihren Besitzern fanden den Weg zu ihr, sondern unter anderem auch Mini-Schweinchen FEFI, um mit passendem Geschirrrchen die Welt der Zweibeiner zu erkunden.

Neben dem Ladengeschäft ist Silvia Gittelmann weiterhin mit ihren mobilen Verkaufsständen an Wochen-

enden auf Tierheimfesten, Weihnachts- und sonstigen Märkten im Rhein-Main-Gebiet zu finden. Herrchen oder Frauchen können dann direkt vor Ort das Tierzubehör zum Beispiel Halsbänder, Geschirre, Mäntel etc. ihrem Hund anprobieren. Die bereits feststehenden Termine sind auf der Homepage www.second-hand-for-dogs.com zu finden. Ebenfalls auf der Homepage finden Sie den Link zu einer großen Auswahl der Second-Hand-Artikel in diversen Kleinanzeigen sowie zu aktuellen Angeboten auf der facebook-Seite.

Öffnungszeiten

Montag: 9:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr
und am 2. Samstag im Monat:
9:00 bis 12:00 Uhr
(außer Dezember)



Kontakt Daten
Second-Hand-for-Dogs
Silvia Gittelmann
Ludwigstraße 2 a
64584 Biebesheim
Telefon: 01520-6920215
secondhandfordogs@gmail.com
www.second-hand-for-dogs.com



Second-Hand-for-Dogs
gebrauchtes & neues Hundezubehör

Ludwigstr. 2 A • 64584 Biebesheim
Telefon: 01520 6 92 02 15
secondhandfordogs@gmail.com

Ihr Händler für preisgünstiges Hundezubehör
www.second-hand-for-dogs.com



Blütenpracht für Monate

Pflegeleichte Rosen bringen Eleganz und Farbe ins grüne Wohnzimmer

Rosen sind zwar schön anzusehen, aber auch divenhaft und pflegeintensiv? Dieses Vorurteil gilt nicht mehr. Neuzüchtungen verwöhnen mit der Optik strahlend roter Blüten und tiefgrüner, glänzender Blätter - ohne dass die Königin im Gartenbeet noch ihre Starallü-

ren zeigt. Die neue Rosensorte Zepeti beispielsweise blüht über viele Monate hinweg und kommt wie ein endlos blühender Strauß daher. Selbst im Abblühen ist sie noch ein Blickfang. Dabei ist die Pflanze nicht nur im Gartenbeet, kombiniert mit kleinen Sträuchern und

Stauden, eine Augenweide. Sie macht aufgrund ihres kompakten, runden Wuchses auch im Kübel auf der Terrasse oder dem Stadtbalkon eine attraktive Figur. Unter www.zepeti.de gibt es weitere Informationen, Pflegetipps und Händler in der Nähe. djd

Ihr Servicepartner
rund um Ihre Immobilie

Gebäudemanagement

Winterdienst

Außenreinigung

Grünanlagenpflege

- Gartenpflege
- Außenanlagenpflege
- Straßenreinigung
- Tiefgaragenreinigung
- Treppenhausreinigung
- Winterdienst
- uvm.



Jacobi Immobilienservice GbR
 Boschstraße 8
 64347 Griesheim
info@jacobi-immoservice.de
www.jacobi-immoservice.de
 Telefon: 06155 - 8285840



Ortstypische Strukturen sichern

Stadt Griesheim will Bürgerschaft einbinden

Was sind für Sie ortstypische Gebäude und Quartiere? Welches Ortsbild ist ein erhaltungswürdiges? Die Meinung und Ideen der Bürger*innen sind gefragt, um die Erarbeitung des Ortsbildrahmenplans für Griesheim zu unterstützen.

Der Ortsbildrahmenplan soll Kriterien und Empfehlungen für den Erhalt bestehender ortsbildprägender Quartiere, Ensemble und Gebäude entwickeln. Auch der Erhalt und die Schaffung qualitätsvoller, identitätsstiftender Ortsbilder

wurden zum Ziel gesetzt. Seit einigen Monaten beschäftigt sich bereits ein durch die Stadt Griesheim beauftragtes Planungsbüro mit dieser Aufgabenstellung und einer entsprechenden Bestandsaufnahme im Stadtgebiet.

Die Ergebnisse des Ortsbildrahmenplans bilden die Grundlage für die Aufstellung einer Erhaltungssatzung, die den Erhalt der städtebaulichen Gestalt zum Ziel hat und nun parallel auf den Weg gebracht wird. Die ersten Ergebnisse des Ortsbildrahmenplans und der

Entwurf der Erhaltungssatzung, die inzwischen vorliegen, werden jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschaulich wird das bisher Erarbeitete in einer Ausstellung Mitte September präsentiert und die vorhandenen Qualitäten und Potentiale der ortsbildprägenden Ensembles und Einzelgebäude erläutert. Für das baukulturelle Erbe Griesheims möchten die Planer*innen sensibilisieren und vor allem zum Dialog einladen.

Online-Beteiligung www.griesheim-gestalten.de

Friedrich Friedrich

Darmstädter Speditions- und Möbeltransportgesellschaft mbH

DMS
UMZUG & LOGISTIK

Nur jetzt:

**10%
Rabatt**

bei Beauftragung
bis zum 30.06.2021*

Code:

Umzug2021



* Nur gültig in Verbindung mit dem vorliegenden Flyer oder bei Nennung des Rabattcodes „Umzug2021“. Die Nennung des Rabattcodes kann telefonisch oder schriftlich erfolgen. Der Rabatt wird vom Nettobetrag der Rechnungssumme abgezogen. Die Beauftragung muss schriftlich bis zum 30.06.2021 erfolgen.

Mit uns – trotz Corona – weiter umziehen!

Friedrich Friedrich Darmstädter Speditions- und Möbeltransportgesellschaft mbH
Wiesenstraße 5 ■ 64347 Griesheim ■ E-Mail: anfrage@friedrich-umzug.de → friedrich-umzug.de

Neues aus der Innenstadt

Eröffnung des Edeka-Markts in Sichtweite

Kürzlich hatten die Betreiber des EDEKA-Marktes in der Innenstadt zu einer Baustellen-Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen. Seitens des Marktes war Stefan Winkler mit seinem Team vor Ort, um Bürgermeister Krebs-Wetzl und die Standortförderung, vertreten durch Jens Kraft und Kathrin Goldmann, auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen.

Stefan Winkler führte durch die großen hellen Räumlichkeiten der künftigen Verkaufsflächen. Der Geschäftsführer von Edeka-Winkler-Märkten in Klein-Gerau, Alsbach-Hähnlein sowie Weiterstadt, freut sich nun auf die Wiedereröffnung in Griesheim.

Es war erfreulich zu hören, dass in wenigen Wochen –wahrscheinlich Ende November– der Markt neu eröffnet werden kann. Auf 1400 qm Fläche finden 45 bis 50 Menschen einen neuen Arbeitsplatz, „Zumeist haben wir Griesheimer*innen für den Marktbetrieb einstellen können“, berichtet Stefan Winkler hierzu.

Nach mehr als zehn Jahren Verhandlungen, Planungen und Bauarbeiten befindet sich das Innenstadtbauprojekt Griesheim nun auf der Zielgeraden.

Griesheim erhält einen besonders attraktiven, hochmodernen Lebensmittelmarkt im Herzen der Innenstadt. Neben oberirdischen Stellplätzen bietet die

gut zu befahrende Tiefgarage einen zusätzlichen Komfort von überdachtem Parken.

Regionalität und Nachhaltigkeit werden groß geschrieben bei EDEKA Winkler – von lokalen Produkten bis Wärmerückgewinnung

Künftig findet man – neben dem Einkaufsmarkt mit einer Drogerieabteilung – auch eine Bäckerei und ein kleines Restaurant mit etwa 60 Sitzplätzen im Innen- und Außenbereich. „Hier wird ein Mittagstisch angeboten, welcher nicht nur aus den bekannten ‚belegten Brötchen auf die Hand‘, sondern vielmehr von abwechslungsreichen Gerichten eines eigens dazu angestellten Kochs frisch zubereitet werden“, berichtet Thomas Mayer, aus der Geschäftsleitung der Edeka Winkler Märkte. Eine moderne Fleisch-, Wurst- und Käsetheke wird im hinteren Bereich des Marktes seinen Platz finden, während eine Sushi-Bar mitten auf der Verkaufsfläche platziert sein wird.

Regionalität ist dem Team Winkler ein besonderes Anliegen. Eine Kooperation mit der örtlichen Metzgerei Hamm und der Bäckerei Bormuth ist bereits vereinbart. Ebenso ist Stefan Winkler ein Unterstützer der Marke „Made in Griesheim“ und kann sich vorstellen, den ortsansässigen Herstellern verschiedenster

Produkte Verkaufsflächen im stationären Handel bieten.

„Wir sind in Gesprächen mit verschiedenen Zulieferbetrieben aus Griesheim und der Region. Für uns sind Nachhaltigkeit und kurze Lieferketten wichtige Themen. Wir möchten ein Einkaufsmarkt sein, der regionale Produkte verkauft, die lokalen Händler*innen unterstützt und somit die Umwelt ein Stück weit schont“, so Winkler.

Für die Griesheimer*innen soll ein weiterer Treffpunkt mit Verweilqualität in der Innenstadt entstehen. Die Bäckerei wird sonntags geöffnet haben, der Markt hingegen an 6 Tagen der Woche, montags bis samstags in der Zeit von 7 bis 20 Uhr.

Der Geschäftsführer zeigte nicht ohne Stolz zum Abschluss des Besuchs das Herzstück des Marktes. Ein gut durchdachtes System zur Wärmerückgewinnung. Hierbei wird das Brauchwasser des Marktes durch die Abwärme der Kühlanlage beheizt. Man rechnet hierbei mit einer hohen Energieeinsparung.

Bürgermeister Krebs-Wetzl zeigte sich vom Gesamtkonzept des Marktes sehr beeindruckt und freut sich für die Griesheimerinnen und Griesheimer, die nun endlich nach zwei Jahren Schließzeit des Nahversorgers wieder ihre Einkäufe gut erreichbar in der Innenstadt erledigen können. St.Gr.



Erleben Sie grenzenlose Freiheit

Ausgerichtet auf Ihre individuellen Bedürfnisse planen und realisieren wir Ihr **barrierefreies Badezimmer** – damit Sie den Freiraum bekommen, den Sie brauchen.

Realisieren Sie sich mit Ihrem neuen Traumbad eine barrierefreie Wohlfühloase.

Sprechen Sie uns an, wir beraten sie gerne.

Wiesenstr. 11 · 64347 Griesheim · Telefon: 06155 63205
www.shk-schweitzer.de · info@shk-schweitzer.de

 **GEBÄUDETECHNIK SCHWEITZER**
Schöne Bäder + umweltfreundliches Heizen



Eine öffentliche Hundewiese für Griesheim

Am 15. Juli teilte Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel die für viele Griesheimer*innen lang ersehnte Botschaft im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung mit: Die Stadt Griesheim richtet eine öffentliche Hundewiese ein.

Vor dem Hintergrund der räumlichen Nähe zu Weiterstadt, wo sich inzwischen drei eingezäunte Hundewiesen an überregionaler Beliebtheit erfreuen, wurde auch die Idee einer Hundewiese für Griesheim in den vergangenen Jahren mehrfach durch Interessierte im Rathaus angefragt. In Griesheim sind inzwischen 1400 Hunde (Stand: August 2021) über die Hundesteuer registriert.

Der Magistrat sprach sich im vergangenen Jahr 2020 sodann für die Einrichtung einer Projektgruppe innerhalb der Verwaltung aus, die sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort machen sollte. Aufgrund naturschutzrechtlicher Vorgaben und einer generellen Flächenknappheit gestaltete sich die Suche nicht einfach, konnte jedoch letztlich erfolgreich abgeschlossen werden.

So rückte das bereits eingezäunte und rund 900 qm große Eckgrundstück am Regenrückhaltebecken an der L3303 in den Fokus und wurde als beste Variante herausgedeutet. In Verlängerung der Raingasse, auf der westlichen Seite der L3303, werden dort in den nächsten Monaten schrittweise die Vorbereitungen zur Einrichtung der Hundewiese getroffen.

Die Hundewiese bietet Hunden Raum zum Toben und Spielen. Vor Ort wird der soziale Austausch und die Vernetzung von Bürger*innen mit gleichen Interessen gefördert, so die Erfahrungen aus anderen Kommunen. Die Stadt Gries-

heim erhofft sich zudem, durch das neue Angebot einen attraktiven Anziehungspunkt für Hunde und ihre Besitzer*innen zu schaffen. Auf diesem Weg wird das Ziel verfolgt, andere landwirtschaftlich, insbesondere für den Gemüseanbau, genutzte Gebiete Griesheims zu entlasten.

Nächste Schritte

Als bauliche Veränderung steht der Einbau einer Eingangsschleuse auf der Agenda. Pandemiebedingt sind hierbei lange Lieferzeiten zu beachten, sodass der Einbau frühestens im Spätherbst erfolgen kann. In der Zwischenzeit wird der vorhandene Boden hergerichtet, ein Erdauftrag mit „neuer“ Erde unternommen und die spätere Ausstattung wie Bänke und Mülleimer sowie Kotbeutelspender vorbereitet. Zudem ist ein Hinweisschild in Planung, das die Besucher*innen später über die gebotene Nutzungsweise und den Verhaltenskodex informiert.

Austausch mit Interessierten

Seit einigen Monaten besteht bereits der Kontakt zu einzelnen Bürger*innen, die sich für das Projekt interessieren. Auch die kürzlich vorgestellte Interessengruppe „IG Griesheim für Tiere“ steht als Netzwerkpartner zur Verfügung und berät die Verantwortlichen der Stadt hinsichtlich der Bedarfe auf Seiten der Hundehalter*innen. Nach den Sommerfe-

rien ist ein Vor-Ort-Termin geplant, zu dem die Stadt Griesheim einlädt. Noch zu einem sehr frühen Zeitpunkt soll auf diesem Weg informiert und der Dialog zu Erwartungen und die spätere Ausgestaltung der Hundewiese angestoßen werden. Gleichzeitig werden Personen gesucht, die sich ein kleines Engagement im Bereich der Hundewiese vorstellen können. Der genaue Termin wird in den nächsten Wochen bekanntgegeben.

Wer Interesse an einem Engagement und einer Teilnahme am Vor-Ort-Treffen hat, darf sich gerne bei der Stadt Griesheim melden.

Kontakt
 Carolin Handschuh
 Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
 Telefon: 06155 / 701-198
 E-Mail: gestalten@griesheim.de

Aktion nur vom 01.10. – 15.12.21
 Beim Kauf eines weinor Glas-Terrassendachs **gratis** dazu: **weinor Heizsystem**
 statt ~~730,- €~~ **Jetzt 0,- €** inkl. MwSt.

7 JAHRE GARANTIE
 Nur bei Ihrem weinor Top-Partner
 * siehe www.weinor.de/garantiebedingungen

Mehr Infos: wulf-berger.de

weinor Ausgezeichnet für Kompetenz & Qualität
TOP PARTNER
WULF & BERGER
 64572 Büttelborn · Hessenring 11 · Telefon 06152 97909-0

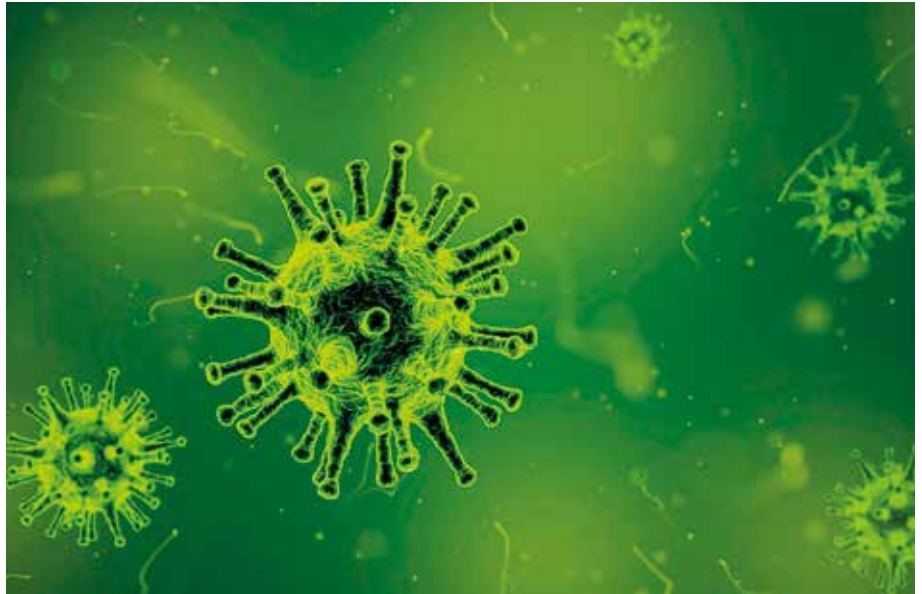
Mit Ozon Viren und Sporen bekämpfen

- Anzeige -

Wenn wir den Begriff „Ozon“ hören denken wir zuallererst an das Ozonloch über dem Nordpol. Es handelt sich um ein Gas, das etwa durch Sonneneinstrahlung in der Atmosphäre entsteht.

Über den Polkappen unserer Erde ist es schädlich, in unserer aktuellen Situation kann es aber gezielt sehr nützlich eingesetzt werden. „Mit Ozon ist es möglich, Viren und Sporen zu bekämpfen“ sagt Richard Bierbaum von GB GmbH – BSS in Groß-Umstadt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Mauertrockenlegungen und Schimmelsanierung und ist deshalb mit Bekämpfung von Viren und Sporen gut vertraut.

Ozon ist ein Stoff, der auch die menschliche Lunge angreift, deshalb ist Vorsicht geboten, nur ausgewiesene Fachleute dürfen damit arbeiten. Die Wirkung beruht darauf, dass das Gas sowohl positiv als auch negativ geladen ist, Bakterien aber immer negativ, sie somit keine Abwehrmöglichkeit haben. Auch Viren und Sporen werden angegriffen.



Dieses Prinzip machen sich auch die Abwehrzellen unseres Organismus zunutze, wie Forscher herausgefunden haben.

Die Firma GB GmbH – BSS kann mit flexibel einsetzbaren Geräten in Räumen und auch Fahrzeugen arbeiten. Das Gas verteilt sich in Minutenschnelle und erreicht unzugängliche Stellen, die sonst nur schwer zu reinigen sind. Auch an Textilien ist es wirksam. Selbst antibiotikaresistente Keime werden so vernichtet.

Bei Fragen steht Richard Bierbaum gerne zur Verfügung, dessen lange Erfahrung mit Bedrohungen durch Viren und Sporen auch in der aktuellen Krise einen sicheren Arbeitsablauf garantiert. „Was unsere Kunden auch wissen sollen: Außer Bakterien und Viren kann man mit Ozon auch Moder- und Brandgeruch bekämpfen“.

as/PR

Weitere Informationen gibt es unter 06078 – 967 9495

Feuchte Mauern und **SCHIMMEL** müssen nicht sein!



Ein Albtraum für jeden Haus- und Wohnungsbesitzer, Feuchtigkeit im Mauerwerk. Setzrisse und Schimmelbefall können die Folge sein. **Viele Menschen sind oft krank und leiden unter Lungen- und Bronchialerkrankungen, Asthma, Allergien und Kopfschmerzen. Schimmel kann die Ursache sein; aber in jedem Fall werden Erkrankungen dadurch verschlechtert, Schimmelsporen befinden sich auch in der Luft. Auch Ihre Haustiere können unter Schimmel leiden.**

Nach einer kostenlosen Analyse führen wir mittels modernster Technik die Mauertrockenlegung und Schimmelsanierung durch. **Es ist nicht mehr nötig, ein Haus von Außen auf zu graben!** Mittels Injektionstechnik wird das Mauerwerk abgedichtet.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin - es geht um Ihre Gesundheit!

**GB GmbH – BSS Groß-Umstadt
Tel. 06078/9 67 94 95**

**Schimmelsanierung
TÜV-zertifiziert**

Blühendes Griesheim

Eine Aktion für mehr biologische Vielfalt

Die Stadt Griesheim fördert die biologische Vielfalt und beteiligt sich am UN-Dekade Projekt „Blühendes Südhessen“ des gemeinnützigen ENTEGA NATURpur Instituts. Bei einem gemeinsamen Orts-termin am 26. August informierten sich Bürgermeister Geza Krebs-Wetzl und Matthias W. Send, Vorsitzender der Geschäftsführung des Instituts, über den Stand der Entwicklung.

Im Sommer 2020 erstellte die vom Institut beauftragte Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler die Planung. Auf deren Basis wurden dann im Herbst die Flächen angelegt. An drei Standorten mit einer Gesamtfläche von rund 200 Quadratmetern wurden kleine Naturoasen geschaffen. So wurden in der Gyönker Straße, der Bessunger Straße und am Kreisel Nordring auf einem speziellen Substrat artenreiche Wildblumenmischungen ausgesät und insektenfreundliche Stauden gepflanzt. Vom Institut gespendete Infotafeln und eine Insektennisthilfe runden das Ganze ab.

„Auch in Deutschland beobachten wir einen Rückgang der Artenvielfalt. Wir wollen in Griesheim unseren Beitrag leisten und etwas dagegen tun, daher beteiligen wir uns am Projekt ‚Blühendes Südhessen‘ und freuen uns über den Austausch mit der Expertin Frau Dr. Distler. Selbst auf kleinsten Flächen kann man mit dem richtigen Know-how und dem Einsatz heimischer Pflanzen wertvolle Biotope schaffen. Das ist uns bereits an einigen Stellen in Griesheim gelungen und so wollen wir gerne weiterhin an diese positiven Erfahrungen anknüpfen“, erklärt Bürgermeister Geza Krebs-Wetzl. „Mit dem Projekt ‚Blühendes Südhessen‘ wollen wir Natur zurück in den urbanen Raum holen und artenreiche Lebensräume schaffen. Außerdem möchten wir die Bevölkerung sensibilisieren und zum Nachahmen anregen“, sagt Matthias W. Send. Interessierte Kommunen aus ganz Südhessen können dabei mit fachlicher Unterstützung der Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler auf ausgewählten Flächen Wildblumenwiesen, -säume und -beete

anlegen. Das Institut finanziert die komplette Planungs- und Beratungsleistung und gewährt einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro für gebietsheimische Pflanzen und Saatgut. Außerdem erhalten die Kommunen eine Insektennisthilfe sowie Infotafeln für die umgestalteten Flächen. Im Gegenzug stellen die Kommunen langfristig die Grundstücke zur Verfügung, bereiten die Flächen vor und pflegen die Anlagen.

Das Projekt wurde Ende 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz im Rahmen der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Derzeit haben sich 23 Kommunen in Südhessen angemeldet. In 17 Kommunen wurden bereits Flächen umgestaltet. Die restlichen Kommunen folgen im Herbst 2021 bzw. im Frühjahr 2022. Bis heute wurden so 20.800 qm naturnahe Wildblumenwiesen und Wildstaudenbeete angelegt.

Mehr zum Projekt: www.naturpur-institut.de/bluehendes-suedhessen St.Gr.



Mehrfamilienhäuser



Stadtviellen



Immobilien besonderer Art



Wohn- und Geschäftshäuser



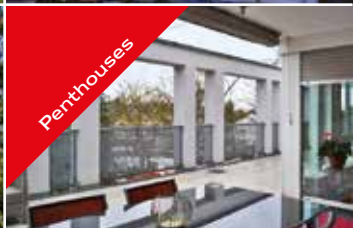
Luxus-Villen



Eigenumswohnungen



Entwicklungsobjekte



Penthouses



Architektenhäuser



Reihen- u. Doppelhäuser



Klassische Einfamilienhäuser



Grundstücke

Wir verstehen jede Immobilie - und finden den passenden Käufer!

Gutschein für eine kostenlose Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie

Jens André Immobilien

Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

Schützenstr. 8 · 64283 Darmstadt · Tel. 06151-101 67 69

Darmstadt@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/darmstadt



ENGEL & VÖLKERS

Wir suchen Studienteilnehmer/Innen

Studie mit Vorsorgetest **PanTum Detect** zur Erkennung von Krebs

Mit Ihrer Teilnahme an dieser klinischen Studie helfen Sie mit, neue Erkenntnisse zum Einsatz von Krebsfrüherkennungsmaßnahmen zu gewinnen.

Auf der Studienwebseite erfahren Sie alles zu den Teilnahmebedingungen und zum Ablauf der Studie:

www.pantumdetect.com/studie

Die Teilnahme
an der Studie
ist möglich
in Hamburg
und Darmstadt



**Klinische
Studie**

**Zur Studienanmeldung:
www.pantumdetect.com/studie**

Teilnehmer/Innen
im Alter von
50-70
Jahren

Die Kosten der
studienbedingten Maßnahmen
(Bluttest, weiterführende Diagnostik
bei positivem Test) werden
vom Studiensponsor
übernommen

Klinische Studie zur Krebsfrüherkennung

Ziel der klinischen Studie ist es zu zeigen, dass mit Hilfe eines einfach durchzuführenden Bluttests viele Krebsarten diagnostiziert werden können.

Dies könnte neue Möglichkeiten in der Krebsfrüherkennung eröffnen.

Die Studie wurde in
Auftrag gegeben von
Zyagnum AG
Reißstr. 1
64319 Pfungstadt

Prüfstelle Hamburg
Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20251 Hamburg

Prüfstelle Darmstadt
precura -
das Vorsorgezentrum
Heidelberger Str. 44
64285 Darmstadt

PanTum | *Detect*
BE SURE. BE HAPPY.

**Freie Trauung
auf Schloss Braunshardt**



Wir sind für Sie da:
Tel. 06150 186 433
schloss@braunshardt.de

WEITERSTADT
wirken wohnen wachsen

**Ihr Altgold ist Geld
wert!**

**Barankauf bei Ihrem
Fachmann**

Uhrmacher & Juwelier ·
Goldschmiedearbeiten

welz

Eberstädter Straße 31
Pfungstadt · Tel. 06157/3615
www.welz.info

Trauen Sie sich auf Schloss Braunshardt

Sensibel restauriert, malerisch gelegen und hoch gelobt als „Perle des Rokoko“: Schloss Braunshardt bietet eine traumhafte Kulisse für den schönsten Tag Ihres Lebens!

Heiraten in einem Haus, in dem gekrönte Häupter und andere Persönlichkeiten der Geschichte oft zu Gast gewesen sind – der Residenz der Königin Luise.

Für Ihre freie Trauung stehen Ihnen sowohl der Grüne Saal des Schlosses (max. 50 Personen) als auch in der wärmeren Jahreszeit die kleine Hochzeitskapelle (max. 16 Personen) im Park zur Verfügung. Der Grüne Saal, wie auch die anderen Räumlichkeiten des Schlosses, faszinieren durch historisch verspielte Details, Farbenfreude und eine einzigartige Atmosphäre.

Der Schlosspark bietet ein wunderschönes Ambiente für Ihre Hochzeitsfotos oder dient als Kulisse für Ihre Trauung im Freien. Champagnerpyramide, Fingerfood, Dinner im kleinen Kreis – uns liegt sehr viel daran, Ihre individuellen Wünsche zu erfüllen!

PR



Das Liebesglück rundum absichern

**Spezielle Versicherungen übernehmen die
Kosten bei abgesagten Hochzeitsfeiern**

Der Festsaal ist seit Monaten reserviert, alle Gäste sind eingeladen und die Vorfreude auf ein rauschendes Hochzeitsfest ist riesig. Doch dann macht die plötzliche Erkrankung eines engen Familienmitglieds alle Pläne zunichte. Zusätzlich zur Sorge um den lieben Verwandten kommt auf das Hochzeitspaar mit einer Absage oder einer Verschiebung ihres Festes so einiges an Kosten zu. Zumindest diese finanziellen Nöte lassen sich durch eine spezielle Hochzeitsversicherung etwa von der Waldenburger abschließen. Zu den Leistungen zählen Stornokosten sowie die notwendigen Mehrkosten einer Umbuchung auf einen anderen Termin innerhalb der nächsten zwölf Monate. Die Höhe des Beitrags richtet sich jeweils nach den Gesamtkosten der Hochzeit, unter www.waldenburger.com etwa gibt es mehr Details.

djd

VOLLE ÖKOENERGIE* VORAUSS.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

**EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.**

FÖRDERER
VON KULTUR
UND SPORT

